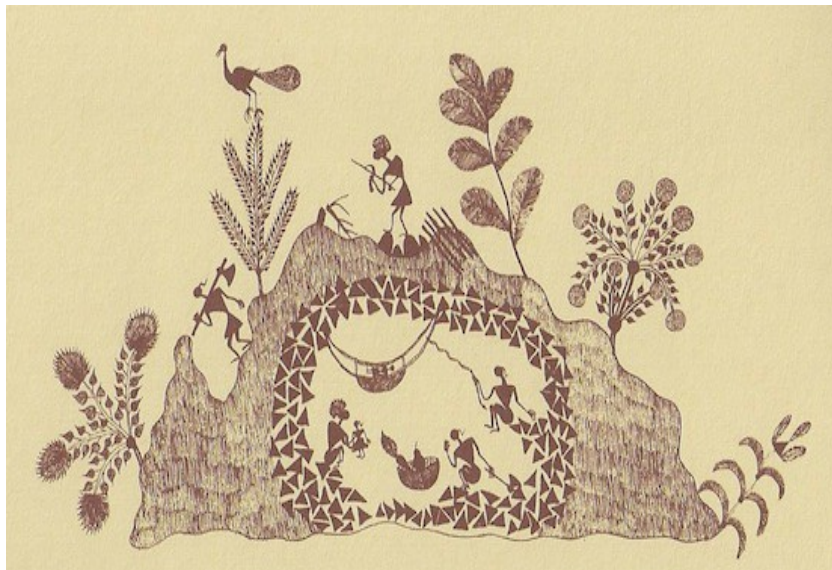


Die Warli

Wer sind die Warli ?

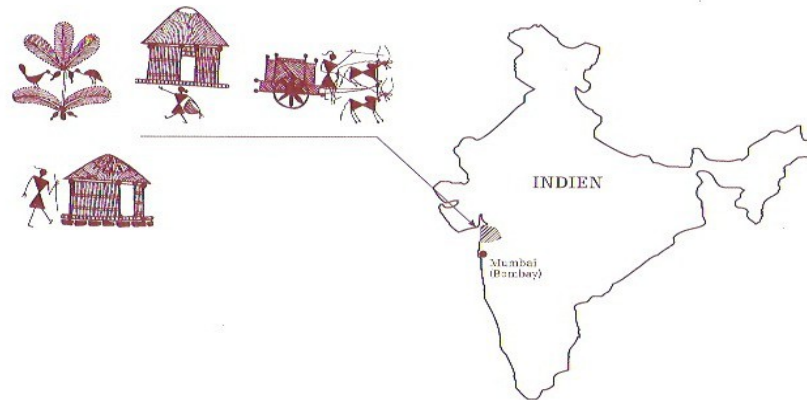
Die Warli gehören zu den Urvölkern Indiens, den Adivasi. Sie haben eine jahrtausendealte Kultur und lebten bereits vor allen anderen Völkern , die Indien in späteren Jahrhunderten besiedelten, auf diesem Subkontinent.



Sie lebten abgeschieden in den dichten Wäldern und scheuten den Kontakt mit der Außenwelt. So war es ihnen möglich, viele ihrer alten Traditionen trotz der ständig wachsenden Bedrohung ihres Lebensraumes bis heute zu erhalten.

Wo leben die Warli ?

Die Warli leben in einer dünn besiedelten Region im Norden des indischen Bundesstaates Maharashtra, dessen Hauptstadt Mumbai (Bombay) ist. Ihre Dörfer findet man auf keiner indischen Landkarte.



Wie leben die Warli ?

Heute leben die meisten Warli in Hütten, in waldreichen, bergigen Gebieten, abseits der Straßen.

Sie ernähren sich vom Reisanbau, Fischfang, der Jagd und von allem, was der Dschungel bietet.



Sie leben fest eingebettet in den Kreislauf der Jahreszeiten.

Traditionell kennen sie keine Uhren. Sie richten sich nach den Gestirnen, dem Blühen von Blumen, Bäumen und Sträuchern, der Ankunft des Monsunregens, den Paarungszeiten von Vögeln und dem Erscheinen des Regenbogens am Himmel.

Sie kennen alle Tiere im Wald, auf dem Feld,

in den Flüssen und in den Bäumen. Sie achten und ehren diese Tiere, die oft sogar einen göttlichen Rang einnehmen. Wenn die Warli diese Tiere jagen, um sich von ihrem Fleisch zu ernähren, so geschieht dies immer mit Ehrfurcht und Dankbarkeit. Selbst das kleinste Insekt spielt in der Welt der Warli eine große Rolle.

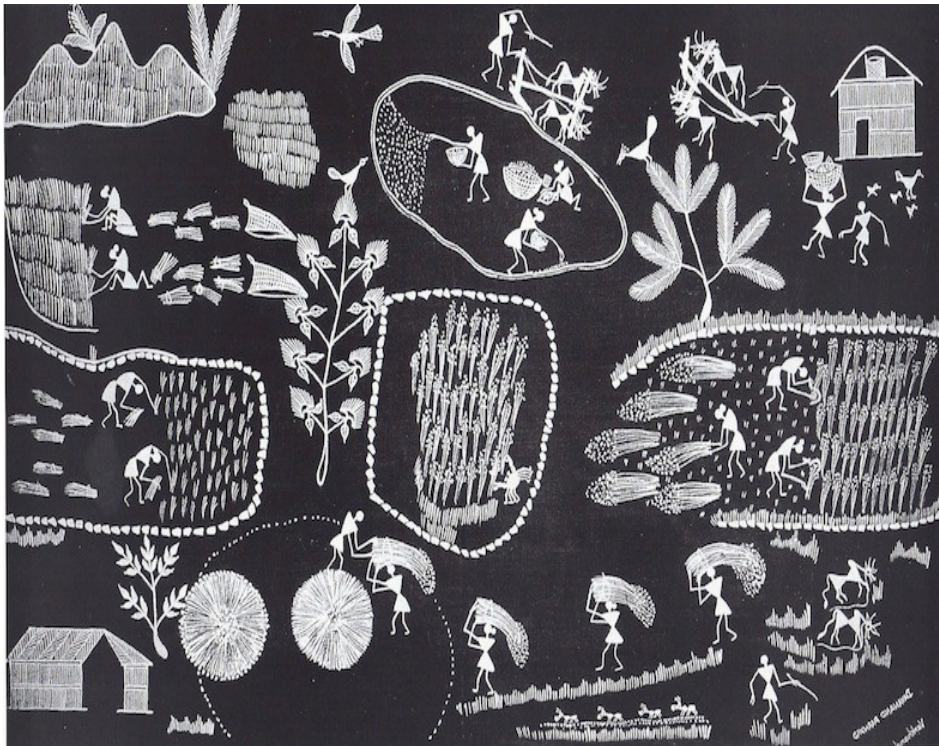
Warli können in der Regel nicht lesen und schreiben. Daher ist es schwierig für sie, ihre Rechte zu bekommen.

Die Warli sind voller Lebensfreude. Sie leben nur für die Gegenwart.

Sie sind leidenschaftliche Musiker und Tänzer.

Wovon leben die Warli ?

Die Warli leben vor allem von der Landwirtschaft. Ihr Hauptnahrungsmittel ist der Reis, der eine zentrale Rolle in ihrem Alltag und in ihren Ritualen spielt.



Die Warli verrichten alle handwerklichen und landwirtschaftlichen Tätigkeiten selbst.

Die Männer sind alle begeisterte Jäger, die von Zeit zu Zeit tagelang in Gruppen die Wälder durchstreifen und Pfauen, Wasservögel und andere Kleintiere schießen. Geflügel gehört zu den beliebtesten Gerichten der Warli und wird stets als Festessen bei Hochzeiten oder anderen Feiern zubereitet. Viele von ihnen betätigen sich als Holzfäller oder Brennholzsammler.

Manche Warli arbeiten auf Farmen von Großgrundbesitzern oder im Straßenbau.



Woran glauben die Warli ?

Da die Warli im Einklang mit der Natur leben, ist es nicht verwunderlich, dass sie die gesamte Schöpfung als etwas Göttliches empfinden. Alles hat für sie eine Seele und verdient es deshalb, verehrt zu werden.

Anstelle eines allmächtigen Gottes beten sie unermesslich viele einzelne Aspekte des Göttlichen an.

Von den unzähligen Göttern sind vor allem der Götterkönig Indradeva, die Reisgöttin Kansari, der Regengott Narandeva, die Sonne, der Mond und der Tigergott wichtig.



Der Tigergott (hier in der Mitte des Berges) spielt eine wichtige Rolle bei den Malereien der Warli.



Der Sonnengott

Auch glauben die Warli an Geister. Es wird bereits zwischen 18 und 19 Uhr dunkel, und in den Häusern gibt es oft nur Öllampen. Da können vorbeihuschende Schatten oder das Heulen des Windes schon recht gespenstisch wirken. Auch bei nächtlichen Ausflügen in den Wald sind unheimliche Begegnungen keine Seltenheit.